

Gemeinde<sup>1)</sup>.....

Wahlbezirk .....

Samtgemeinde<sup>1)</sup>.....

<sup>2)</sup> Allgemeiner Wahlbezirk

Landkreis/Region Hannover<sup>1)</sup>.....

<sup>2)</sup> Sonderwahlbezirk

<sup>2)</sup> Wahlbezirk mit einbezogenem Briefwahlergebnis

Diese Wahlniederschrift ist auf der letzten Seite von **allen** anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben.

**Wahlniederschrift**  
**über die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses**  
**der Samtgemeinde-/ (Ober-)Bürgermeisterwahl/Landratswahl/Regionspräsidentenwahl<sup>1)</sup> im Wahlbezirk**  
**am ..... 20.....**

**1. Wahlvorstand**

Zu der Samtgemeinde-/ (Ober-)Bürgermeisterwahl/Landratswahl/Regionspräsidentenwahl<sup>1)</sup> waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

Familienname	Vorname	Funktion
1. ....	.....	als Wahlvorsteherin/Wahlvorsteher
2. ....	.....	als stellvertretende Wahlvorsteherin/ stellvertretender Wahlvorsteher
3. ....	.....	als Schriftführerin/Schriftführer
4. ....	.....	als stellvertretende Schriftführerin/ stellvertretender Schriftführer
5. ....	.....	als Wahlvorstandsmitglied
6. ....	.....	als Wahlvorstandsmitglied
7. ....	.....	als Wahlvorstandsmitglied
8. ....	.....	als Wahlvorstandsmitglied
9. ....	.....	als Wahlvorstandsmitglied

Anstelle nicht erschienener — ausgefallener —<sup>1)</sup> Wahlvorstandsmitglieder ernannte und verpflichtete die Wahlvorsteherin/ der Wahlvorsteher folgende anwesende — herbeigerufene —<sup>1)</sup> Wahlberechtigte zu Wahlvorstandsmitgliedern:

Familienname	Vorname	Uhrzeit
1. ....	.....	.....
2. ....	.....	.....
3. ....	.....	.....

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

Familienname	Vorname	Aufgabe
1. ....	.....	.....
2. ....	.....	.....
3. ....	.....	.....

**2. Wahlhandlung**

2.1 Die Wahlvorsteherin/Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung damit, dass sie/er die übrigen Mitglieder des Wahlvorstands zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen verpflichtete. Sie/Er belehrte sie über ihre Aufgaben.

Je ein Abdruck des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes und der Niedersächsischen Kommunalwahlordnung lag im Wahlraum vor.

2.2 Der Wahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war. Sodann wurde die Wahlurne verschlossen/versiegelt<sup>1)</sup>; die Wahlvorsteherin/der Wahlvorsteher nahm den Schlüssel in Verwahrung<sup>1)</sup>.

2.3 Damit die Wählerinnen und Wähler die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen konnten, war/en im Wahlraum

<sup>2)</sup> ..... Wahlzelle/n aufgestellt,

<sup>2)</sup> ..... Sichtschutzvorrichtung/en mit Tisch/en aufgestellt,

<sup>2)</sup> ..... Nebenraum/Nebenräume hergerichtet, der/die nur vom Wahlraum aus betretbar war/en.

Vom Tisch des Wahlvorstands konnte/n die/der Wahlzelle(n)/Sichtschutzvorrichtung(en)/Eingang zu dem/den Nebenraum/Nebenräumen<sup>1)</sup> überblickt werden.

2.4 Mit der Stimmabgabe wurde um ..... Uhr begonnen.

2.5 Vor Beginn der Stimmabgabe berichtigte die Wahlvorsteherin/der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis nach dem Verzeichnis der nachträglich erteilten Wahlscheine (§ 27 Abs. 3 Satz 1 der Niedersächsischen Kommunalwahlordnung – NKWO –), indem sie/er bei den Namen der nachträglich mit Wahlscheinen versehenen Wahlberechtigten in die Spalte für die Stimmabgabe den Vermerk „Wahlschein“ oder den Buchstaben „W“ eintrug. Die Wahlvorsteherin/Der Wahlvorsteher berichtigte auch die Zahlen der Abschlussbescheinigung der Gemeinde; diese Berichtigung wurde von ihr/ihm handschriftlich unterschrieben.

Die Wahlvorsteherin/Der Wahlvorsteher berichtigte später entsprechend das Wählerverzeichnis und die dazugehörige Abschlussbescheinigung unter Berücksichtigung der noch am Wahltag erteilten Wahlscheine<sup>1)</sup>.

2.6  <sup>2)</sup> Besondere Vorfälle während der Wahlhandlungen waren nicht zu verzeichnen.

<sup>2)</sup> Soweit sich besondere Vorfälle ereigneten (zum Beispiel Zurückweisung von Wählerinnen oder Wählern in den Fällen des § 47 Abs. 5 und 6 NKWO), wurden Niederschriften angefertigt; sie sind als **Anlagen**

Nr. .... bis ..... beigefügt.

2.7 Um 18.00 Uhr gab die Wahlvorsteherin/der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit bekannt. Danach wurden nur noch die im Wahlraum anwesenden Wahlberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen. Der Zutritt zum Wahlraum wurde so lange verwehrt, bis die oder der letzte der anwesenden Wählerinnen und Wähler die Stimmen abgegeben hatte. Sodann wurde der Zutritt zum Wahlraum wieder zugelassen.

Um ..... Uhr ..... Minuten erklärte die Wahlvorsteherin/der Wahlvorsteher die Wahl für geschlossen. Vom Wahltisch wurden alle nicht benutzten Stimmzettel entfernt.

- 2.5 Enthielt ein Stimmzettelumschlag mehrere Stimmzettel derselben Wahl, so wurde er nach Nr. 3.4.3 der Wahlniederschrift behandelt.
- 2.6 Die Gemeindegewahlleitung überbrachte um ..... Uhr weitere ..... Wahlbriefe, die am Wahltag noch vor Schluss der Wahlzeit eingegangen waren. Bei ihnen wurde nach den Nrn. 2.4 und 2.5 dieser Wahlniederschrift verfahren.
- 2.7 Es wurden insgesamt ..... Wahlbriefe beanstandet.  
(Anzahl)

Davon wurden durch Beschluss zurückgewiesen:

- ..... Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigelegt hat,  
(Anzahl)
- ..... Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigelegt war,  
(Anzahl)
- ..... Wahlbriefe, weil weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen war,  
(Anzahl)
- ..... Wahlbriefe, weil der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthalten hat,  
(Anzahl)
- ..... Wahlbriefe, weil die Wählerin/der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,  
(Anzahl)
- ..... Wahlbriefe, weil kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war,  
(Anzahl)
- ..... Wahlbriefe, weil ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlscheine gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder neben dem Stimmzettel einen fühlbaren Gegenstand enthalten hat.  
(Anzahl)

**Summe der zurückgewiesenen Wahlbriefe**

Diese Wahlbriefe wurden samt Inhalt ausgesondert,

- a) mit einem Vermerk über den Ungültigkeitsgrund versehen,
  - b) wieder verschlossen,
  - c) fortlaufend nummeriert und
  - d) der Wahlniederschrift
- in einem versiegelten Paket als **Anlage** beigelegt.

- 2.8 Nach besonderer Beschlussfassung wurden ..... Wahlbriefe zugelassen und nach den Nrn. 2.4 und 2.5 der Wahlniederschrift behandelt.  
(Anzahl)
- 2.9 In ..... Fällen war der Wahlschein Anlass der Beschlussfassung. Diese/r Wahlschein/e ist/sind dieser Wahlniederschrift als **Anlage/n** Nr. .... bis ..... beigelegt.  
(Anzahl)

**3. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk**

3.1 Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses wurden unmittelbar im Anschluss an die Stimmabgabe und ohne Unterbrechung unter der Leitung der Wahlvorsteherin/des Wahlvorstehers — der Stellvertreterin/des Stellvertreters —<sup>1)</sup> vorgenommen.

3.1.1 Zunächst wurde die Wahlurne geöffnet; die Stimmzettel wurden entnommen. Die Wahlvorsteherin/Der Wahlvorsteher überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war.

3.1.2 In das Wahlergebnis wurde das Ergebnis der Briefwahl

<sup>2)</sup> einbezogen.

<sup>2)</sup> nicht einbezogen.

Über die Behandlung der Wahlbriefe wurde eine Ergänzung zu dieser Niederschrift angefertigt und ist beigefügt.<sup>1)</sup>

3.2 Sodann wurden die Stimmzettel und die Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis — und im Fall der einbezogenen Briefwahl und/oder der einzelnen Direktwahl die eingenommenen Wahlscheine — gezählt.

3.2.1 Die Zählung der Stimmzettel ergab ..... Stimmzettel.  
( = Wählerinnen/Wähler  )

An entsprechender Stelle in Nr. 4 dieser Wahlniederschrift eintragen.

3.2.2 Die Zählungen der Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis ergab ..... Vermerke.

— Im Fall der einbezogenen Briefwahl und/oder der einzelnen Direktwahl —  
Die Zählung der eingenommenen Wahlscheine ergab

..... Wahlscheine.  
( = Wählerinnen/Wähler  )

An entsprechender Stelle in Nr. 4 dieser Wahlniederschrift eintragen.

Summe der Stimmabgabevermerke und eingenommenen Wahlscheine (Summe 3.2.2) ..... Wählerinnen/Wähler insgesamt

3.2.3 Nach den Zählergebnissen der Nrn. 3.2.1 und 3.2.2 wurde festgestellt:

<sup>2)</sup> Das Ergebnis der Nr. 3.2.2 stimmte mit dem Ergebnis der Nr. 3.2.1 überein.

<sup>2)</sup> Das Ergebnis der Nr. 3.2.2 war um ..... größer — kleiner —<sup>1)</sup> als das Ergebnis der Nr. 3.2.1.

Die Abweichung erklärt sich wie folgt:

.....  
.....  
.....

<sup>2)</sup> Eine wiederholte Zählung hat stattgefunden.

3.3 Die Schriftführerin/Der Schriftführer übertrug aus der — berechtigten —<sup>1)</sup> Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses die Zahl der Wahlberechtigten in Nr. 4 dieser Wahlniederschrift bei den Kennbuchstaben  und  sowie .

3.4 Nunmehr wurden die abgegebenen **Stimmen gezählt**. Es wurde dabei wie folgt verfahren:

3.4.1 Die Wahlvorsteherin/Der Wahlvorsteher oder ein von ihr/ihm bestimmtes Wahlvorstandsmitglied las aus jedem Stimmzettel vor, für welche Bewerberin oder welchen Bewerber die Stimme abgegeben worden ist. Ausgesondert und bei diesem Zählvorgang **nicht berücksichtigt wurden** ungültige und hinsichtlich der Gültigkeit zweifelhafte **Stimmzettel** (§ 57 Abs. 1 Nrn. 1 und 3 bis 6 NKWO).

3.4.2 Die Wahlvorstandsmitglieder sammelten jeweils getrennt die ausgezählten sowie die ausgesonderten Stimmzettel und behielten sie bis zum Abschluss der Zählung unter ihrer Aufsicht. Das Vorlesen der Stimmen und das Aussondern der Stimmzettel wurden durch ein von der Wahlvorsteherin/dem Wahlvorsteher bestimmtes Wahlvorstandsmitglied kontrolliert.

3.4.3 Anschließend beschloss der Wahlvorstand über die Gültigkeit der ausgesonderten Stimmzettel. Die Wahlvorsteherin/Der Wahlvorsteher gab die Entscheidung jeweils mündlich laut bekannt. Sie/Er vermerkte auf der Rückseite des Stimmzettels, ob er für gültig oder ungültig erklärt wurde. Wurde er für gültig erklärt, so vermerkte die Wahlvorsteherin/der Wahlvorsteher, für welche Bewerberin oder welchen Bewerber die Stimme gezählt wurde.

3.4.4 Die Wahlvorsteherin/Der Wahlvorsteher versah die Stimmzettel, über die besonders beschlossen wurde, mit fortlaufenden Nummern. Diese Stimmzettel sind als **Anlagen**

Nr. .... bis ..... dieser Niederschrift beigelegt.

3.5 Das in Nr. 4 dieser Wahl Niederschrift enthaltene Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und von der Wahlvorsteherin/dem Wahlvorsteher mündlich laut bekannt gegeben.

**4. Wahlergebnis**

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben<sup>4)</sup>

- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein<sup>5)</sup>) .....
- Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein<sup>5)</sup>) ....  
(bei der einzelnen Direktwahl auch mit Sperrvermerk „WB“)
- Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte<sup>5)</sup> .....
- Wählerinnen/Wähler insgesamt (vergleiche Nr. 3.2.1) .....
- darunter Wählerinnen/Wähler mit Wahlschein .....  
(nur Wahlbezirke mit einbezogenem Briefwahlergebnis; vergleiche Nr. 2.1 der Ergänzung zur Wahl Niederschrift und/oder bei der einzelnen Direktwahl)
- Ungültige Stimmzettel<sup>6)7)</sup> .....
- Gültige Stimmzettel/Stimmen<sup>6)</sup> .....
- Gültige Ja-Stimmen<sup>8)</sup> .....
- Gültige Nein-Stimmen<sup>8)</sup> .....

Von den gültigen Stimmen  entfallen auf:

a) Bei mehreren Bewerbern:<sup>1)</sup>

Lfd. Nr.	Partei, Wählergruppe, Einzelwahlvorschlag	Name der Bewerberin/ des Bewerbers	Stimmzahl
1			
2			
3			
usw.			

Zusammen

b) Ist nur ein Wahlvorschlag zugelassen:<sup>8)</sup>

Partei, Wählergruppe, Einzelwahlvorschlag	Name der Bewerberin/ des Bewerbers	Ja-Stimmen ( <input type="text" value="E 1"/> )	Nein-Stimmen ( <input type="text" value="E 2"/> )
Zusammen ( <input type="text" value="D"/> ):		<input type="text" value="E 1 + E 2"/>	

**5. Abschluss der Wahlergebnisfeststellung**

5.1 Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren als besondere Vorkommnisse zu verzeichnen:

.....  
.....

Der Wahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

.....  
.....

5.2 Das/Die Mitglied/er des Wahlvorstands .....  
(Vor- und Familienname/n)

beantragte/n vor Unterzeichnung der Wahl Niederschrift eine erneute Zählung<sup>9)</sup> der Stimmen, weil

.....  
.....  
(Angabe der Gründe)

Darauffin wurde der Zählvorgang (vergleiche Nr. 3.4) wiederholt. Das in Nr. 4 dieser Wahl Niederschrift enthaltene Wahlergebnis für den Wahlbezirk wurde

<sup>2)</sup> mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt

<sup>2)</sup> berichtigt<sup>10)</sup>

und von der Wahlvorsteherin/dem Wahlvorsteher mündlich laut bekannt gegeben.

5.3 Das Wahlergebnis aus Nr. 4 dieser Wahl Niederschrift wurde auf schnellstem Weg telefonisch — per Fax — durch Botin/Boten<sup>1)</sup>) an die Gemeindevahlleitung übermittelt.

**Achtung:** Das Wahlergebnis darf vor Unterzeichnung dieser Wahl Niederschrift (vergleiche Nr. 5.6) außer der Gemeindevahlleitung anderen öffentlichen Stellen nicht mitgeteilt werden.

5.4 Während der Wahlhandlung und während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstands, darunter jeweils die Wahlvorsteherin/der Wahlvorsteher und die Schriftführerin/der Schriftführer oder ihre Stellvertreterinnen/Stellvertreter anwesend.

5.5 Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich. Die Verhandlung wurde durch die Wahlvorsteherin/den Wahlvorsteher um ..... Uhr geschlossen.

5.6 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstands genehmigt.

....., den ..... 20 .....  
(Ort und Datum)

Die Wahlvorsteherin/Der Wahlvorsteher

Die übrigen Wahlvorstandsmitglieder

..... 1. ....

Die Stellvertreterin/Der Stellvertreter ..... 2. ....

..... 3. ....

Die Schriftführerin/Der Schriftführer ..... 4. ....

..... 5. ....

Die stellvertretende Schriftführerin/  
Der stellvertretende Schriftführer

.....

5.7 Das/Die Mitglied/er des Wahlvorstands .....  
(Vor- und Familienname/n)

verweigerte/n die Unterschrift unter dieser Wahl Niederschrift, weil

.....  
.....  
(Angabe der Gründe)

- 5.8 Nach Schluss des Wahlgeschäfts wurden alle Stimmzettel und Wahlscheine<sup>12)</sup>, die nicht dieser Niederschrift als Anlagen beigefügt sind, wie folgt geordnet, gebündelt und verpackt:
- ein Paket mit den gültigen Stimmzetteln (bei verbundenen Wahlen: getrennt nach den einzelnen Wahlen),
  - ein Paket mit den eingenommenen oder einbehaltenen Wahlscheinen (gegebenenfalls der Niederschrift über die Kreiswahl beigefügt),<sup>12)</sup>
  - ein Paket mit den unbenutzten Stimmzetteln.

Die Pakete mit den gültigen Stimmzetteln wurden versiegelt und mit dem Namen der Gemeinde, der Bezeichnung des Wahlbezirks und der Inhaltsangabe versehen.

- 5.9 Der Gemeinde oder ihrer/ihrer Beauftragten .....  
wurden am ..... 20 ....., ..... Uhr, übergeben: (Name)

- diese Niederschrift (gegebenenfalls einschließlich der Ergänzung nach Nr. 3.1.2) mit allen Anlagen,
- die Pakete wie in Nr. 5.8 beschrieben,
- alle einbehaltenen Wahlbenachrichtigungen,
- das Wählerverzeichnis,
- die Wahlurne — mit Schloss und Schlüssel<sup>1)</sup> — sowie
- alle sonstigen dem Wahlvorstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen.

Die Wahlvorsteherin/Der Wahlvorsteher<sup>1)</sup>

.....  
(Handschriftliche Unterschrift)

Von der Gemeinde oder ihrer/ihrer Beauftragten wurde die Wahl-niederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am ..... 20 ....., ..... Uhr, auf Vollständigkeit überprüft und übernommen.

.....  
(Handschriftliche Unterschrift  
der/des Beauftragten der Gemeinde)

**Achtung:** Es ist sicherzustellen, dass die Wahl-niederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

<sup>1)</sup> Nicht Zutreffendes streichen.

<sup>2)</sup> Zutreffendes ankreuzen .

<sup>3)</sup> Bei verbundenen Wahlen ist für jede Wahl eine gesonderte Wahl-niederschrift zu fertigen.

<sup>4)</sup> Wahl-niederschriften und Meldevordrucke sind aufeinander abzustimmen. Die einzelnen Zahlen des Wahlergebnisses sind in die Schnellmeldung bei demselben Kennbuchstaben einzutragen, mit dem sie in der Wahl-niederschrift bezeichnet sind.

<sup>5)</sup> Die Zahlenangaben für die Kennbuchstaben  A 1  und  A 2  sowie  A 1 + A 2  sind der berichtigten Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses zu entnehmen (vergleiche auch Nr. 2.5).

<sup>6)</sup> Die Summe der ungültigen und gültigen Stimmzettel muss mit der Zahl der Wählerinnen/Wähler übereinstimmen (  C + D  =  B  ).

<sup>7)</sup> Bei einer Einbeziehung des Briefwahlergebnisses sind die ungültigen Stimmzettel gemäß Nr. 5 der Ergänzung der Wahl-niederschrift (Anlage 27) zu berücksichtigen.

<sup>8)</sup> Gilt nur, wenn nur ein Wahlvorschlag zugelassen ist. Die Summe der gültigen Ja- und Neinstimmen muss mit der Gesamtzahl der gültigen Stimmzettel/Stimmen übereinstimmen (  E 1 + E 2  =  D  ).

<sup>9)</sup> Wenn keine Nachzählung stattgefunden hat, ist die gesamte Nr. 5.2 zu streichen.

<sup>10)</sup> Die berichtigten Zahlen sind in Nr. 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen. Alte Zahlenangaben nicht löschen oder radieren.

<sup>11)</sup> Gegebenenfalls anderen Übermittlungsweg angeben.

<sup>12)</sup> Nur im Wahlbezirk mit einbezogenem Briefwahlergebnis und/oder bei einer einzelnen Direktwahl.